

Erstes Konzert

Der Concordia-Chor Sing out übt für Sonntag. Dann ist in Schmiden das erste Konzert mit dem neuen Chorleiter.

Seite III



Fellbach & Rems-Murr-Kreis



Planerin geht

Lucy Bergmann hat im Rathaus Kernen für die Gartenschau organisiert. Dieser Freitag ist ihr letzter Arbeitstag.

Seite IV

Freitag, 18. Oktober 2019

Die Stadt will das Wir-Gefühl stärken

Stadtentwicklung Ob im Familienzentrum im Norden Fellbachs oder in Neubaugebieten: Das Rathaus will neue Orte der Begegnung schaffen, nicht nur für die ältere Generation. Aus dem Landesförderprogramm „Quartiersimpulse“ könnte es Zuschüsse geben. *Von Dirk Herrmann*

Auch wenn die Nutzer wohl erst in gut einem Jahr den Neubau am Ernst-Wiechert-Platz beziehen, so hat das künftige Familienzentrum schon jetzt imposante Dimensionen angenommen. Im April begann der Abriss des alten Paulusgemeindehauses, in diesem Juli haben Kirche, Stadt und Evangelischer Verein dann mit direkten Anwohnern und weiteren Bürgern bei hochsommerlichen 36 Grad das Rohbaufest gefeiert – und in gut einem Jahr, im Oktober 2020, soll das auf gut sieben Millionen Euro taxierte zweigeschossige Gebäude mit Leben gefüllt werden.

Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull sprach beim Richtfest, an ihre Zuhörer gewandt, von einem „Treffpunkt für Sie und ihre Nachbarn“. Rund 6500 Menschen leben im Fellbacher Norden, jeder vierte komme aus einem anderen Kulturkreis – da sei eine Begegnungsstätte, die gelebte Vielfalt ermöglichte, besonders wichtig. Auch wenn die Gemeinderatsmehrheit aus Kostengründen eine Abspeckung gegenüber der ursprünglichen Konzeption von fast einem Drittel durchdrückte, so gilt das Familienzentrum doch als eine Art Vorzeigeprojekt für die Stadt. Im Gemeinderat lobte jetzt Michaela Gamsjäger vom Amt für Soziales und Teilhabe in ihren schriftlichen Ausführungen, dass sich Fellbach damit „erstmalig gezielt zu einer dauerhaften Quartiersentwicklung in einem Stadtteil verpflichtet, der von starken Umbrüchen geprägt ist“.

Daran anknüpfend sollen für andere Stadtquartiere „kleinere, maßgeschneiderte Lösungen gefunden werden“. Zu finden wäre jeweils ein geeigneter Quartiersraum, der allerdings „idealerweise als neutraler Anlaufpunkt dienen“ und deshalb beispielsweise nicht zu stark mit einer konfessionellen Einrichtung verbunden sein soll.

Für zwei Neubaugebiete sieht Gamsjäger gute Chancen, diese Ideen umzusetzen. Da ist zum einen das Projekt „Wohnen für alle“ des Siedlungswerks an der



Das künftige Stadtteil- und Familienzentrum an der Eberhardstraße dürfte in einem Jahr bezugsfertig sein.

Foto: Patricia Sigerist

Ecke Siemensstraße und Stauferstraße mit 70 Wohneinheiten „für alle Einkommensschichten“. Als Partner steht die Diakonie Stetten bereit, die zudem gezielt einzelne Wohnungen durch Menschen mit Behinderungen belegen und qualifiziert betreuen möchte.

Als zweites Projekt für eine mögliche Quartiersarbeit steht das Areal des früheren Hallenbads im Fokus. Die dort geplanten 58 Wohneinheiten sollen im Jahr 2022 bezugsfertig sein.

In diesen Vierteln soll im Zuge der vorgesehenen Quartiersarbeit das bürgerschaftliche Engagement ebenso wie „das Wir-Gefühl“ geschaffen beziehungsweise gestärkt werden – zum Beispiel durch Bürgertreffs oder Stadtteilstefest.

Zu den allgemeinen Zielen des Quartiersgedanken bezieht sich Michaela

Gamsjäger auf den Wandel der Zeit: „Das, was früher durch große Familienverbände oder durch dörfliche Strukturen geleistet wurde, ist in der modernen individualisierten Gesellschaft häufig nicht mehr zu finden. Viele Menschen, vor allem der älteren Generation, drohen zu vereinsamen beziehungsweise können sich nicht mehr alleine versorgen“, sagt sie. Diesen Tendenzen könnte die auch für einzelne Viertel in Fellbach anvisierte Quartiersarbeit begegnen.

Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner verwies in der Sitzung des Gemeinderats in diesem Zusammenhang auf das baden-württembergische Förderprogramm „Quartiersimpulse – Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“. Das ist ein Programm der sogenannten Allianz für Beteiligung und wird

finanziert durch das Ministerium für Soziales und Integration des Landes.

Um die Fördermittel zu erhalten, muss der Antrag der Stadt Fellbach bis spätestens 31. Oktober beim Land vorliegen. Die maximale Fördersumme beträgt 70 000 Euro. Eine wesentliche Voraussetzung ist die Unterstützung „zivilgesellschaftlicher Partner“, wie es heißt. In Fellbach stehen hierfür der Evangelische Verein, der Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen, die katholische Sozialstation St. Vinzenz und die Diakonie Stetten bereit.

Im Fellbacher Gemeinderat zeigten sich die Fraktionssprecher allesamt sehr zufrieden mit der von der Michaela Gamsjäger und Johannes Berner vorgelegten Konzeption: Der Beschluss, den Förderantrag für Zuschüsse vom Land zu stellen, fiel einstimmig.

80 Tonnen Kohlendioxid in einem Jahr eingespart

Umweltschutz Stadtwerke Fellbach und Firma Ipco zeigen, wie Firmen auf einem Solardach Strom erzeugen und Kostenvorteile erzielen.

Die Firma Ipco Germany GmbH, die ihren Sitz in der Stadt am Fuße des Kappelbergs hat, und die Stadtwerke Fellbach GmbH kooperieren beim Bau einer Fotovoltaikanlage. Auf dem Dach der Ipco-Produktionshalle in

der Blumenstraße 31 ist eine Anlage in Betrieb genommen worden, die jährlich etwa 153 000 Kilowattstunden Sonnenstrom erzeugt.

Die Planung, Finanzierung und Errichtung der Anlage erfolgte durch die Stadt-

werke Fellbach. Die Stadtwerke verpachten die Anlage an die IPCO Germany GmbH, die somit Betreiberin der Anlage wird. Dadurch kann der Eigenverbrauch des Solarstroms direkt in der Produktion erfolgen.

Die Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung der PV-Anlage erfolgt durch die Stadtwerke. Auch wirtschaftlich macht die Anlage Sinn, da durch den Direktverbrauch des Stroms Einsparungen beim

Strombezug aus dem öffentlichen Netz realisiert werden können.

Die Fotovoltaik-Anlage besteht aus 512 Solarmodulen mit einer Anlagenleistung von 161,2 kWpeak. Sie steht auf der gesamten Dachfläche der Produktionshalle; dies entspricht 1600 Quadratmetern. Drei Wechselrichter wandeln den Solargleichstrom in netzkonformen Wechselstrom.

Mehr als 60 Prozent des Stromertrags werden aber direkt für die Produktion der IPCO-Rotoform-Granulierungssysteme verwendet. Damit verbessert sich die Umweltbilanz um eingesparte 80 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) pro Jahr.

„Mit der neuen Fotovoltaikanlage auf unserem Dach unterstreichen wir den Anspruch unseres Unternehmens, Prozesse nachhaltig und umweltfreundlich zu gestalten“, sagt der Managing Director bei Ipco, Johan Sjögren.

Gerhard Ammon, der Geschäftsführer der Stadtwerke Fellbach, sieht in derartigen Kooperationen mit hier ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben eine Win-Win-Situation, denn sie sind nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ökonomisch rentabel. „Somit können wir Stromerzeugungspotenziale im Stadtgebiet heben, die wir dringend für die Energiewende benötigen und gleichzeitig noch einen Kostenvorteil für die ortsansässigen Firmen schaffen“, sagt Gerhard Ammon.

„Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, Prozesse nachhaltig zu gestalten.“

Johan Sjögren, Firma Ipco



Die Fotovoltaikanlage auf dem erkennbar leicht windigen Dach der Ipco-Produktionshalle in Fellbach.

Foto: Stadt Fellbach

Dreistündige Abschlussfeier zur Gartenschau

Rückblick Die große Party im Fellbacher Rathaus-Innenhof beginnt am Sonntag um 15 Uhr.

Nach insgesamt 164 Tagen endet die erste interkommunale Gartenschau am Sonntag, 20. Oktober. In allen Remstal-Kommunen wird der Erfolg dieses ereignisreichen Events gefeiert – natürlich auch in Fellbach. Von 15 Uhr an werden die Fellbacher die Ereignisse Revue passieren lassen und gemeinsam mit dem Verein Besinnungsweg und der Galerie der Stadt Fellbach zurückblicken. Schauplatz ist der Rathaus-Innenhof.

Dort führt die ehemalige MTV-Moderatorin Kimsy von Reischach durch die etwa dreistündige Veranstaltung, bei der OB Gabriele Zull ein Resümee der Gartenschau aus Fellbacher Sicht ziehen wird.

Zudem gibt es eine Versteigerung vieler Dinge, die bei der Gartenschau eine Rolle gespielt haben, wie beispielsweise Liegestühle, Leinwände mit Bildmotiven oder auch mehrere Playmobil-Sets von der Veranstaltung „Baden-Württemberg spielt“. Für die Musik sorgt an diesem Nachmittag die Gruppe LyraBrass Schmiden. Zu trinken gibt es die Sonderedition der Gartenschau-Weine der Fellbacher Weingärtner sowie weitere Kaltgetränke.

Im Rahmen der Gartenschau hat der Förderverein Besinnungsweg Fellbach jeden Monat an einem anderen Besinnungsort eine Veranstaltung organisiert. Am Besinnungsort „Frieden“ wurden in diesem Jahr Zwiebeln angepflanzt. Deshalb findet am letzten Tag der Ausstellung „20 Jahre auf dem richtigen Weg – Der Besinnungsweg Fellbach“ und am letzten Tag der Remstal-Gartenschau vor und in der Galerie der Stadt und beim Schaugarten an der Lutherkirche ein Zwiebelfest statt – in Kooperation mit der Pfitzer-Ausstellung im Stadtmuseum. Von 15 Uhr bis 18 Uhr dreht sich rund um das Fellbacher Rathaus alles um die Zwiebel und den Zwiebelkuchen und um den Besinnungsweg. Führungen durch die Ausstellung gibt's um 15 Uhr, 16 Uhr und um 17 Uhr. her

Anmeldung zum Ferienwaldheim

Kirche Beide Abschnitte im Sommer 2020 finden wieder auf dem Oeffinger Tennwegert statt.

Nach dem Waldheim ist vor dem Waldheim: Für alle Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren wird es auch im Jahr 2020 die bewährte Stadtranderholung der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach geben.

Um auf die Bedürfnisse nach möglichst früher Urlaubsplanung der Eltern einzugehen, ist ab sofort die Anmeldung zu den beiden Abschnitten des Waldheims 2020 möglich. Der erste Abschnitt unter der Leitung von Diakon Sven März, Julian Bach und Julian Deifel findet vom 3. August bis zum 14. August 2020 statt. Heike Härter-Holzwarth und Ralf Holzwarth leiten Abschnitt zwei vom 17. August bis 28. August 2020. Die Örtlichkeit wird wie in den vergangenen Jahren bei den Sportstätten auf dem Oeffinger Tennwegert sein – das Waldschlössle auf dem Fellbacher Kappelberg steht noch nicht wieder zur Verfügung. Das gemeinsame Eröffnungsfest findet am Sonntag, 2. August, statt.

Eltern können ihre Kinder online über einen Link auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach (www.fellbach-evangelisch.de) anmelden. Für weitere Informationen steht das Gemeindebüro der Kirchenpflege telefonisch unter 0711 / 12 000 585 und persönlich in der Seestraße 4 in Fellbach zur Verfügung. her